

Kunst in der Alterssiedlung Steinhausen : dritte Kunstausstellung in der Stiftung Alterssiedlung

Autor(en): **Stoltz, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **64 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-811445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunst in der Alterssiedlung Steinhausen

Dritte Kunstausstellung in der Stiftung Alterssiedlung



Denkanstösse geben, Kontakte vermitteln: Statue in der Eingangshalle zur Alterssiedlung; die Kunst als Vermittlerin zwischen den Generationen.

(Fotos Stefan Thomer)

pd. Die Alterssiedlung liegt im Zentrum von Steinhausen. Diese Zentrumsnähe nutzen wir, um uns aktiv am Dorfleben zu beteiligen und unser Haus gegen aussen zu öffnen. Die diesjährige Ausstellung sollte nicht nur ein kultureller Anlass sein, sondern auch unsere Institution der Bevölkerung näher bringen. Wir möchten so den Dialog zwischen den Generationen anregen und vertiefen. Gleichzeitig diente die Ausstellung dazu, die Sinne der Bewohner zu aktivieren. Am 18. 7. 93 führten die Künstler alle Interessierten durch die Ausstellung und erklärten ihre Werke. Dies war eine einmalige Gelegenheit auch für die Senioren, sich mit moderner Kunst auseinanderzusetzen.

In den letzten beiden Jahren hatten wir eine Skulpturen- und eine Eisenplastikausstellung zu Gast. Dabei sammelten wir viele positive Erfahrungen, und deshalb organisierten wir dieses Mal eine grössere Verkaufsausstellung.

Herr und Frau Grönquist sowie Herr Traber zeigten einen Querschnitt durch ihr Schaffen. Die Objekte im Garten sollten den Besucher empfangen und ins Haus begleiten, wo weitere Werke im Foyer plaziert waren. Unser Weiherstübli mit seiner sonnigen Terrasse war der Ausstellung angegliedert und lud zum Verweilen ein.

Die Ausstellung wurde von der Steinhauser Bevölkerung rege besucht.

Kultur überbrückt Hemmschwelle

In der Alterssiedlung Steinhausen ist momentan Kunst zu sehen, die Generationen verbinden will.

«Wie bitte, das sollen Grazien sein, mit diesen fetten Leibern und den unförmigen Brüsten?» Be-

reits während der Vorbereitungen zur Vernissage der Kunstausstellung 1993 in der Alterssiedlung Steinhausen stiessen die präsentierten Kunstobjekte bei den Heimbewohnern auf geteilte Meinungen. Die Betrachter kritisierten, blieben bewundernd stehen, schüttelten auch mal den Kopf oder vertieften sich in ein Gespräch mit dem Künstler.

Denkanstösse geben

Genau dies ist es, was Stefan Thomer, Heimleiter seit der Gründung der Alterssiedlung, mit der Ausstellung bezweckt. «Aktiv und rege zu bleiben, das ist das Wichtigste im Altersprozess. Ältere Menschen werden heute oft entmündigt, man nimmt sie nicht ernst und unterschätzt sie. Dem wollen wir entgegenwirken.»

Dabei geht es Stefan Thomer, «selber ein grosser Kunstfreund», nicht darum, die Heimbewohner zu überzeugten Anhängern der modernen Kunst zu bekehren. Die Auseinandersetzung mit dem Ungewohnten soll den Betagten Denkanstösse geben, um nicht in festgefahrenen Mustern und Vorurteilen zu verharren.

Kontakt mit der Bevölkerung

Die Zentrumsnähe zu nutzen, um die Alterssiedlung Steinhausen als Institution der Bevölkerung näher zu bringen, ist ein weiterer Leitgedanke der Kunstausstellung. Gesucht wird der Gedankenaustausch zwischen den Generationen, die Diskussion zwischen jung und alt. Die Kunst dient dabei als Vermittler.

«Die Ausstellung», erklärt Stefan Thomer, «hilft der Bevölkerung, die vorhandene Schwellenangst zu überwinden und wirkt gleichzeitig als Ausgangslage für weiterführende Dialoge zwischen Besuchern und Gastgebern». Als eine Besonderheit der diesjährigen Kunstausstellung in der Al-

Einladung zur
Weiterbildungstagung und den
Folgeseminaren des SVHBL 1993

Interdisziplinäre Zusammenarbeit



Weiterbildungstagung
Dienstag, 19. Oktober 1993, Hotel alfa, Bern

Folgeseminar Zürich
Freitag, 12. November 1993, Stadtspital Triemli, Zürich

Folgeseminar Bern
Dienstag, 30. November 1993, Zieglerhospital, Bern

Weiterbildungstagung

Datum: Dienstag, 19. Oktober 1993

Ort: Hotel alfa, Laupenstr. 15, 3008 Bern, Tel. 031 25 38 66

Leitung: Dr. Carin Mussmann, Arbeitspsychologin, Zürich

Tagungsteilnehmende: – max. 110 Personen
– Führungskräfte aus Hauswirtschaft, sodann auch aus anverwandten Arbeitsbereichen

Zielsetzung: – Zusammenarbeit an den Schnittstellen der einzelnen Arbeitsbereiche fördern
– Gärtchendenken abbauen
– Chancen der Zusammenarbeit herausarbeiten
– Von anderen Arbeitsbereichen / Disziplinen lernen

Auskunft: Sekretariat SVHBL, Helene Karrer, Maiackerweg 14, 8964 Rudolfstetten, Tel. 057 33 07 06

tersiedlung Steinhausen ist der «Künstlertag» zu nennen, an welchem das Steinhauser Künstlerhepaar Be und Rolf Grönquist und der in Wangen wohnhafte Urs Martin Traber ihre Werke kommentieren und auf die Fragen der Besucher antworteten.

(Ausschnitt Thomas Stoltz, Zuger Nachrichten)